

Das Geld verschwindet

Liebe Leser,

das Konsumklima schwächelt, melden die Agenturen. Die Konjunkturlage befindet sich in technischer Rezession, heisst es weiter. Und die offizielle Inflation ist weiterhin extrem hoch und notiert um 6 - 7%. Der Verlust an Kaufkraft als Bild des Versagens von Geldpolitik zementiert sich nachgerade. Mit Gold dagegen kann man die gleiche Menge Bier kaufen wie zum Ende des zweiten Weltkriegs!

Trotz gestiegener Zinsen durch die Notenbank in Frankfurt bleibt auch der Realzins negativ. Und daran sollten sich Verbraucher wie Sparer feste gewöhnen. Es waren niedrige chinesische Kosten, die über Jahre inflationsdämpfend gewesen sind. Doch mit denen suchen wir ohne Not Konflikte. Unser billiger Energielieferant aus dem Osten fällt aus. Und die eigene verlässliche Struktur wird beendet.

Zudem gehen die Abenteuer ohne Gegenwert weiter. Wir nehmen Kostgänger aus der ganzen Welt auf. Wir verscherbeln Geld für Kriege, die uns eigentlich nichts angehen. Und die ökologische Wende ist letztlich ein Kostensarg. Damit ist der Staat ein Inflationstreiber par excellence. Die Erfahrung lehrt, wenn das Geld geht, auch alles weitere entfleucht. Sie sind da mittendrin statt nur dabei!

Der clevere Viessmann

Liebe Leser,

der Viessmann-Verkauf nach Amerika wird mit der anstehenden Dominanz von außereuropäischen Herstellern begründet, die bei gleicher Qualität günstigere Kosten aufweisen. Ehe Viessmann Stück für Stück Marktanteile verliere, solle so noch ein guter Preis gesichert werden. Eine bemerkenswerte Aussage. Denn es gilt das Schicksal Viessmann`s auch für das Land insgesamt. Unbequem + wahr!

Die Konkurrenz war sicher nur ein Thema. Man denke bitte ergänzend auch an Energie, an fehlende Fachkräfte im Inland oder die auswuchernde Bürokratie, die ein Betreiben des Geschäfts wenig perspektivreich erscheinen ließen. Viessmann hat erkannt, dass das Ende die beste Entscheidung ist. Was aber machen die Deutschen? Benehmen sich eher wie einst Schlecker – wesentlich ignorant.

Angesichts zu vieler Schleckers um uns herum sollten wir uns am Viessmann ein Beispiel nehmen. Daher in Rente gehen oder zumindest Aktivität zurückfahren,

eine Bleibe im Ausland suchen sowie die ersparten Finanzen absichern. Tun Sie das nicht, liebe Leser, werden die Schleckers keine Gnade kennen. „Doitsches Land“ ist auf dem Weg zur Hölle. Und hierbei ist noch ein Stück weit zu gehen!

Das Dröhnen der Werte

Liebe Leser,

die dritte deutsche Diktatur ist in fortschreitender Entwicklung. Sie ist gespeist von Ideologie, umfasst nahezu alle Bereiche und greift in jede Existenz ein. Und sie reicht nach außen wie ihre Vorgänger. *Imperiales Gehabe gehört dazu*. Man denke an die Idee der Weltrevolution der alten Stalinisten. Selbst der Honecker wollte bis zum Ende Länder beeinflussen, wie u.a. Äthiopien oder Mozambique.

Das Nazireich verfolgte dahingehend ein Prinzip von „Blut & Eisen“. Panzer und Stuka`s ergossen sich über Europas Landmassen sowie die U-Boote übers Meer. Gewalt, Zerstörung und Leid für Millionen Menschen aufgrund von *eingebildeten Idiotien*, die handfeste Politik wurden. Gestützt auf Mittäter und Handlanger, Profiteure und Blockwarte, die dann von allem nichts mehr wissen wollten.

In unseren Tagen agiert sich die raffinierte Diktatur subtiler aus. *Die Moralapostel und Besserwisser exportieren „Werte“*. *Anmaßend und gespreizt wird dieser Welt erklärt, was richtig sei*. Mit einer Binde thront die Innenministerin auf der WM-Bühne in Katar. Die untaugliche Außenministerin stampft eifrigst in jedes Fettnäpfchen, bar jeden Respekts, jeder Demut oder diplomatischen Geschicks.

Mit deutschem Militärgerät malträtieren nun andere, wie an den Ukrainern zu sehen ist. Man lässt Dritte morden, um fein raus zu sein. Die eigene Geschichte hätte geraten, gerade dort exklusiv humanitär-medizinisch tätig zu sein; diesen unseligen Melnyk & Konsorten mit Mullbinden und Zelten das Maul zu stopfen. Noch sind Kriminalisten wie Psychiater verhindert, sich der Dinge anzunehmen!